© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Erster Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreichs Sachsen.

Von Max Linke, Leipzig.

(Fortsetzung.)

Coryphium Stephens.

C. angusticolle Steph. Einige Ex. an der Connewitzer Mühle an Mauern sitzend. 1 Ex. unter Fichtenrinde in der Harth. 37 Ex. aus am Boden liegenden Kiefernästen geklopft. Doberschütz 21. 5. 11, (Dorn).

Oxytelus Gravenhorst.

O. rugifrons Hochh. In der Leipziger Umgebung im Dünger, an Birkensaft und im Genist überschwemmter Wiesen, vereinzelt (Linke).

O. fulvipes Er. 1 Ex. 13. 10. 07, bei Altenbach gesiebt (Linke).

O. Saulcyi Pand. In Hamster- und Maulwurfsnestern vereinzelt. In ersteren sehr selten.

Platystethus Mannerheim.

P. capito Heer. Im Hochwassergenist auf den Schützenhauswiesen vereinzelt.

Bledius Mannerheim.

B. cribricollis Heer. 2 Ex. 3. 10. 09, Gundorf (Dr. Reclaire).

B. dissimilis Er. 1 Ex 2. 8. 09, Knauthain (Linke).

B. erraticus Er. 1 Ex. 12. 7. 09, im Sande am Bienitz (Linke).

Stenus Latreille.

S. Rogeri Kr. 1 Ex. im Hochwassergenist auf den Schützenhauswiesen. 1 Ex. Sprödaer Heide gesiebt. 2 Ex. am Kohlenberg b. Brandis (Linke).

S. excubitor Er. 1 Ex. 9. 5. 07, bei Doberschütz aus Moos gesiebt (Linke).

S. fossulatus Er. In Sandgruben bei Doberschütz unter kleinen Steinen, vereinzelt. 4 Ex. bei Gabrielahütten.

S. melanarius Steph. Im Doberschützer Moor, nicht selten. 2 Ex. im Hochmoor Großer Kranichsee.

S. subdepressus Rey. Meine Frau entdeckte diese Art am 11. 8. 10, in einer trockenen Sandgrube bei Doberschütz und machte mich auf den *Stenus* aufmerksam, den sie unter kleinen Steinen fand. Die von den anderen *Stenus*-Arten abweichende Lebensweise veranlaßte mich, in der Vermutung, daß es eine gute Art sein könnte, eifrig nach diesem Tiere zu suchen; wir fanden dann auch mit Freund Dorn eine ganze Anzahl, von denen sich etliche auch an Graswurzeln

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

aufhielten. Es scheinen alles ♀ zu sein. Ich fand nicht ein einziges Ex. mit männlicher Auszeichnung. Im vorigen Jahre fand ich nur 1 Ex. an derselben Stelle. Wahrscheinlich hatte auch diese Art, wie viele andere Arten an ähnlichen Fundorten, unter dem trockenen und heißen Sommer gelitten.

S. pumilo Er. Im Doberschützer Moor, in der Umgebung desselben auf sumpfigen Wiesen und an Gräben, selten. In einer alten Sandgrube unter Moos, häufig. Auch diese Art war nach dem vorigen heißen Sommer in obiger Sandgrube verschwunden.

S. cautus Er. 1 Ex. 16. 7. 10, Wahren. 1 Ex. 5. 12. 09, im Genist überschwemmter Wiesen (Linke).

S. opticus Grav. 3 Ex. an einem Teichrande unter faulendem Schilf bei Ammelshain (Böhme). 3 Ex. 21. 2. 09, im Genist überschwemmter Wiesen bei Mockau (Linke).

S. formicetorum Mannh. Im Doberschützer Moor, nicht selten; in der Umgebung desselben vereinzelt. Ob diese Art als eigene Art zu betrachten ist, ist sehr fraglich. Unter dem großen Material, das ich besitze, sind viele abweichende Stücke, die auch zu *crassus* Steph. gestellt werden könnten.

S. fulvicornis Steph. 1 Ex. 26. 7. 11, Großer Kranichsee (Linke).

S. niveus Fauv. 1 Ex. bei Öderan (Cohrs). In meiner Sammlung.

S. nitidiusculus Steph. Bei Gabrielahütten an Felsabhängen unter Moos, nicht selten. Bei Oberwiesenthal, vereinzelt (Linke).

S. geniculatus Grav. In der Leipziger Umgebung, vereinzelt. 3 Ex. bei Gabrielahütten (Linke).

Astenus Stephens.

A. pulchellus Heer. 1 Ex. (Reichert). 1 Ex. 31. 10. 08, bei Connewitz gesiebt (Linke).

A. angustatus v. *neglectus* Märk. Bei Brandis und Doberschütz, selten (Linke).

Paederus Fabricius.

P. ruficollis F. Am 14. 5. 1885, am Muldenufer bei Grimma, sehr häufig (Reichert).

P. brevipennis Lac. In der Harth und im Kammerforst an trockenen Stellen unter Laub, vereinzelt.

Medon Stephens.

M. piceus Kr. In der Harth und am Bienitz aus Laub gesiebt (Dorn).

M. brunneus Er. 4 Ex. 18. 4. 09, am Rabenstein bei Grimma gesiebt (Linke). 2 Ex. 28. 9. 12, bei Leisnig gesiebt (Dorn).

M. ripicola Kr. 1 Ex. beim Muldenhochwasser bei Eilenburg. 1 Ex. 17. 7. 07, Hochwasser beim Schützenhaus (Dorn).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

M. apicalis Kr. An schönen Abenden in Zöbigker an Kolonnadenfenstern, sehr selten (Dorn, Linke).

Lathrobium Gravenhorst.

L. rufipenne Gyll. Im Doberschützer Moor, nicht selten. 1 Ex. 17. 6. 11, am Ritterwerder bei Schleußig (Dorn).

L. castaneipenne Kol. Bei Wahren aus faulendem Schilf und bei Connewitz aus Laub gesiebt, selten (Linke).

L. fulvipenne v. *Letzneri* Gerh. Unter der Stammform und fast ebenso häufig als diese.

L. fovulum v. *heteropterum* Epp. In der Leipziger Umgebung im Genist des Hochwassers, selten.

L. dilutum Er. 1 Ex. 20. 8. 10, Sellerhausen, in einem Mäusenest. 2 Ex. 10. 9. 10, Sellerhausen und 1 Ex. 18. 9. 10, Zweinaundorf, in Hamsternestern (Linke).

Leptacinus Erichson.

L. parumpunctatus Gyll. An verschiedenen Orten bei Leipzig unter faulenden Pflanzen, selten (Linke).

Xantholinus Serville.

X. distans Rey. Bei *Lasius fuliginosus Latr.*, im Mulm hohler Bäume, unter faulenden Pflanzen und unter Laub. In der Umgebung von Leipzig, doch überall selten.

Gauropterus Thomson.

G. fulgidus F. In Borna in Gerberlohe. In Großzschocher an einem Hause (Dorn). 1 E. 3. 7. 10, Großsteinberg, (Dr. Reclaire.)

Othius Stephens.

O. myrmecophilus Kiesw. In der weiteren Umgebung von Leipzig und im Erzgebirge unter Laub und Moos, häufig. In den Leipziger Auenwäldern ist diese Art recht selten.

Hesperus Fauvel.

H. rufipennis Grav. 1 Ex. in der Nonne unter Eichenrinde (Dorn).

Philonthus Stephens.

P. laevicollis Lac. 1 Ex. 28. 7. 11, unter faulenden Pflanzen bei Oberwiesenthal (Linke).

P. addendus Sharp. 1 Ex. 5. 12. 10, bei Modelwitz im Genist. 1 Ex. 4. 10. 08, Wahren, unter faulenden Pflanzen (Linke).

P. nitidulus Grav. 1 Ex. 23. 8. 08, unter faulenden Pflanzen am Bienitz (Linke).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

P. varians v. *agilis* Grav. In der Umgebung von Leipzig unter faulenden Pflanzen, selten.

P. nigrita Grav. Auf moorigen Wiesen und besonders an moosigen Stellen des Doberschützer Moores, nicht selten. Kommt auch am Großen Kranichsee und bei Gabrielahütten vor. Je 1 Ex. bei Großsteinberg und am Schützenhaus. Diese Art ist in der Zahl der Punkte des Halsschildes sehr variabel. Ich besitze außer denen mit normalen Punkten, solche mit zwei aus je vier, fünf und sieben Punkten gebildeten Dorsalreihen des Halsschildes.

P. vernalis Grav. Unter Laub, besonders in den Auenwäldern bei Leipzig, unter faulenden Pflanzen und im Genist, häufig.

P. exiguus Nordm. 1 Ex. 17. 7. 87, bei Dösen (Reichert).

Staphylinus Linné.

S. fossor Scop. In Käfergräben bei Doberschütz und unter Steinen in den Hohburger Bergen, selten. Im Erzgebirge nicht selten.

S. fulvipes Scop. 1 Ex. 29. 4. 87, Lindhardt (Frau Gatter). 1 Ex. 19. 5. 87, Harth (Reichert). 1 Ex. Kämmereiforst (Dorn).

S. latebricola Grav. 1 Ex. 6. 6. 93, Schkeuditz (Reichert). 1 Ex. 18. 6. 93, Connewitz (Dr. Krieger).

S. olens Müll. In Käfergräben bei Doberschütz, sehr selten. 1 Ex. 26. 5. 12, Christofsgrund.

S. ophthalmicus Scop. Das erste Ex. wurde von zur Strassen in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts im Leipziger Gebiet an einer toten Katze gefunden (Ber. Reichert). 1 Ex. 26. 7. 07, Klinga (Dr. Rey).

S. brunnipes F. 1 Ex. unter Steinen in Schleußig auf einem Bauplatze (Dorn). 1 Ex. 9. 5. 07, Doberschütz in Käfergräben (Linke).

S. ater Grav. 1 Ex. 26. 9. 09, Kahnsdorf (Dorn).

Quedius Stephens.

Q. talparum Deville. In Maulwurfsnestern, die sich an trockenen Orten befinden, nicht selten. In der Umgebung von Leipzig und Dresden, am letzteren Orte selten (Haars). 2 Ex. in Hamsterbauen. 1 Ex. 1894 in der Nonne (Reichert).

Q. brevicornis Thoms. Am Fuße von Bäumen, im Mulme und im morschen Holze in der Leipziger Umgebung, sehr selten. 1 Ex. 21. 10. 94, in der Harth in einem Hornissennest gefunden (Reichert). Auch aus Larven gezogen, welche sich in Lindenmulm befanden (Dorn).

Q. ochripennis v. *nigrocoeruleus* Fauv. In Mäuse-, Maulwurfs- und Hamsternestern, sehr selten. In diesem Winter bei Doberschütz in Maulwurfsnestern häufig.

Q. cruentus v. *virens* Rottbg. Unter faulenden Pflanzen, unter Laub, Rinde und an Kolonnadenfenstern, selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Q. ventralis Arag. 1 Ex. 7. 6. 08, Kammerforst, in Eichenmulm (Dorn).

Q. laevigatus a. *resplendens* Thoms. Im oberen Erzgebirge unter Fichtenrinde, nicht selten.

Q. tristis Grav. 1 Ex. 29. 7. 11, Vierenstraße, aus Moos gesiebt (Linke).

Q. fumatus Steph. Am Schloßberg bei Döben und bei Golzern, selten (Linke).

Q. limbatus Heer. Bei Gabrielahütten, nicht selten.

Q. humeralis Steph. Im oberen Erzgebirge, nicht selten.

Q. obliteratus E. 1 Ex. 22. 6. 09, in Zöbigker an Kolonnadenfenstern (Linke).

Q. maurorufus Grav. 1 Ex. 7. 8. 10, am Rande des Doberschützer Moores gesiebt (Linke).

Q. lucidulus Er. 1 Ex. 4. 10. 08, bei Wahren aus Laub gesiebt (Linke). Im Erzgebirge und Lausitzer Gebirge, nicht selten.

Q. scintillans Grav. In der Leipziger Umgebung an verschiedenen Orten gefunden (Dorn).

Q. paradisianus Heer. Im oberen Erzgebirge unter Moos, häufig.

Q. picipennis Heer. Im Genist überschwemmter Wiesen, an Teichrändern unter faulendem Schilf und an feuchten Stellen unter Moos, nicht selten. 1 Ex. bei Oberwiesenthal.

Q. fulvicollis Steph. Wie der vorige, doch viel seltener. In der Umgebung des Doberschützer Moores, nicht selten. 3 Ex. Vierenstraße.

Euryporus Erichson.

E. picipes Payk. 1 Ex. bei Gabrielahütten unter Moos (Linke).

Acylophorus Nordmann.

A. Wagenschieberi Kiesw. Im Doberschützer Moor besonders auf *Sphangnum*-Inseln, häufig.

Tanygnathus Erichson.

T. terminalis Er. Wie die vorige Art, doch liebt diese mehr die Stellen, wo mulmiges Wasser mit zersetzten Pflanzen vorherrschend ist, während jene Stellen mit reinem Wasser und Moos vorzieht. Im Hochmoor (Großer und Kleiner Kranichsee) konnte ich diese und die vorige Art trotz eifrigen Sammelns nicht nachweisen.

Mycetoporus Mannerheim.

M. longicornis Mäkl. 2 Ex. 12. 10. 09, bei Dorna gesiebt (Linke).

M. forticornis Fauv. 13 Ex. 18. 10. 08, bei Kleinsteinberg, 1 Ex. 31. 10. 08, Connewitz aus Eichenlaub gesiebt (Linke).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

M. niger Fairm. 1 Ex. 29. 7. 11, Vierenstraße aus Moos gesiebt (Linke).

M. rufescens Steph. Vereinzelt in der Umgebung von Leipzig.

Bryoporus Kraatz.

B. cernuus Grav. 1 Ex. 28. 5. 02, Germaniabad, fliegend gefangen. 1 Ex. Kammerforst (Dorn).

B. cernuus a. *merdarius* Ol. 1 Ex. 10. 10. 08, Kohlenberg b. Brandis gesiebt (Linke).

B. rufus Er. Bei Olbernau, Gabrielahütten und Karlsfeld, selten.

Bryocharis Lacordaire.

B. cingulatus ab. *pseudocingulatus* Reitt. 1 Ex. 19. 3. 11, Kammerforst (Dorn).

B. inclinans Grav. 1 Ex. 19. 3. 11, Kammerforst aus Laub gesiebt (Dorn).

(Fortsetzung folgt.)

Die mitteleuropäischen Blaps.

Von Dr. Fr. Sokolář, Hof- und Gerichtsadvokaten, Wien.

Probleme, wie das phylogenetische eines ist, lassen sich nicht einer Veste gleich, im Sturmschritt nehmen, im Sonnenlicht erklimmen; ihrer Lösung entspricht mehr der Vergleich mit dem Bezwingen der tiefsten Schlünde und Höhlungen des Erdinnern, ihres Ertappens, Erspähens im Finsteren oder im Halbdunkel.

Es war und ist ein Wahn, auf Grund der Flügeldeckenskulptur z. B. bei Caraben deren Phylogenie an den Leib rücken zu wollen, ärger noch ist der Wahn, auf Grund eines heller oder dunkler gefärbten Rüssels eines *Apion* oder auf Grund von helleren oder dunkleren Fühlern oder Schienen oder Decken einer *Haltica* auch nur zu supponieren, das Dunklere oder das Hellere zeige die „unsterbliche“ Stammform, alles andere sei dann davon abzuleiten; allein, ungeachtet aller der mißratenen, mitunter offenkundig verfehlten Schritte und Bahnen kann und wird des Menschen Geist im Erspähen, im Erforschen des besagten Problems nicht erlahmen, er wird mit neuen Mitteln, mit erneuerten Tritten immer wieder andere Objekte sich zur Richtung nehmend, zum Ziele zu gelangen trachten. „Die Wege können verschieden sein, nur der Wille bleibe der gleiche“ sagt ein altes Dichterwort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Linke Max

Artikel/Article: Erster Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreichs Sachsen. 76-81